

Privatrechts¹²⁷, des neuesten Rechts von Montenegro¹²⁸ und des geltenden russischen Rechts¹²⁹ Auskunft.

§ 12. Hülswissenschaften.

I. Geschichtswissenschaften. Das unentbehrlichste Hilfsmittel für das wissenschaftliche Verständniß des deutschen Privatrechts ist die deutsche Rechtsgeschichte¹. Da aber die Rechtsgeschichte nur ein vom Ganzen abhängiger Theil der Geschichte ist, erscheint überhaupt die gesammte deutsche Geschichte, politische wie Kulturgeschichte, als Hilfsmittel des deutschen Privatrechts². Gleichzeitig rücken die Hülswissenschaften der Geschichte, wie namentlich Quellenkunde, Diplomatik und Chronologie, in die Reihe dieser Hilfsmittel ein³. Von besonderer Wichtigkeit für die Benützung der älteren Quellen ist die Kenntniß der Sprache, in der diese Quellen abgefaßt sind⁴.

II. Rechtswissenschaften. Wegen des innigen Zusammenhanges zwischen allen Theilen des Rechtssystems sind für die Privatrechtswissenschaft alle anderen Zweige der Rechtswissenschaft unerläßliche Hilfsmittel. Das deutsche Privatrecht berührt sich besonders

¹²⁷ J. von Jung, Darstellung des Ungarischen Privatrechts, 2 Bde., 2. Aufl. Wien 1827. — Ueber das deutsche Recht in Siebenbürgen F. Schuler v. Libloy, Das Privatrecht der Siebenbürger Deutschen (Sachsen) im systematischen Grundriß, Hermannstadt 1858.

¹²⁸ K. Dickel, Ueber das neue bürgerliche Gesetzbuch von Montenegro u. s. w., Marburg 1889.

¹²⁹ C. E. Leuthold, Russische Rechtskunde, Leipzig 1889.

¹ Jetzt vorzüglich R. Schroeder, Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte, 2. Aufl., Leipzig 1894, u. H. Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. I, Leipzig 1887, II, 1892. Weitere Litteratur bei Schroeder § 2, Brunner § 5.

² Litteraturangaben bei Kraut, Grundr. § 30. Besonders wichtig ist die Wirthschaftsgeschichte; vgl. K. Th. v. Inama-Sternegg, Deutsche Wirthschaftsgeschichte, Bd. I u. II, Leipzig 1879 und 1891; K. Lamprecht, Deutsches Wirthschaftsleben im Mittelalter, 4 Bde., Leipzig 1886.

³ Angaben darüber bei Schroeder § 2 IV, Kraut § 30. Zur Diplomatik jetzt vorzüglich H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, Bd. I, Leipzig 1889.

⁴ Für das mittelalterliche Latein ist das wichtigste Hilfsmittel C. D. du Cange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis, ed. G. A. L. Henschel, 7 Vol., Paris 1840—1850; ed. nova a L. Favre, Paris 1882 ff. — Für das ältere Deutsch ist noch immer werthvoll Ch. G. Haltaus, Glossarium Germanicum medii aevi, Lipsiae 1758. Ueber andere Hilfsmittel Kraut § 31 S. 82; Brunner I § 4, S. 11—12.

nahe mit dem deutschen Staats- und Verwaltungsrecht⁵, an vielen Stellen aber auch mit dem Kirchenrecht⁶, dem Strafrecht⁷, dem Prozeßrecht⁸ und dem Völkerrecht⁹. Auf die Bedeutung der verwandten Rechte des Auslandes ist schon hingewiesen. Darüber hinaus hat die allgemeine Rechtsvergleichung, wie sie von der aufblühenden vergleichenden Rechtswissenschaft angestellt wird, auch für die Würdigung des deutschen Privatrechts hohen Werth¹⁰.

III. Gesellschaftswissenschaften. Da die Rechtswissenschaften zu den Wissenschaften vom gesellschaftlichen Sein des Menschen gehören, das gesellschaftliche Sein aber eine Lebenseinheit ist, so sind für die tiefere Erkenntniß des Rechts alle anderen Gesellschaftswissenschaften nähere oder entferntere Hilfsmittel¹¹. Hier mag es genügen, auf die Bedeutung hinzuweisen, die für das Verständniß des deutschen Privatrechts und seiner Wandlungen die Volkswirtschaftslehre hat.

⁵ Hier werden vorzüglich benützt: H. A. Zachariae, Deutsches Staats- und Bundesrecht, 3. Aufl., 2 Bde., Göttingen 1865 und 1867; H. Schulze, Lehrbuch des deutschen Staatsrechts, 2 Bde., Leipzig 1881 und 1886; G. Meyer, Lehrbuch des deutschen Staatsrechts, 3. Aufl., Leipzig 1891; A. Haenel, Deutsches Staatsrecht, Bd. I, Leipzig 1892; P. Laband, Das Staatsrecht des deutschen Reichs, 2. Aufl., 2 Bde., Freiburg 1888 u. 1891; G. Meyer, Lehrbuch des deutschen Verwaltungsrechts, 2 Bde., Leipzig 1883 u. 1885, 2. Aufl. 1893 u. 1894; E. Loening, Lehrbuch des deutschen Verwaltungsrechts, Leipzig 1884.

⁶ A. L. Richter, Lehrbuch des kathol. und evangel. Kirchenrechts, 8. Aufl. v. Dove u. Kahl, Leipzig 1886; P. Hinschius, Das Kirchenrecht der Katholiken u. Protestanten in Deutschland, Bd. I—V, Berlin 1869 ff.; R. v. Scherer, Handbuch des Kirchenrechts Bd. I u. II 1, Graz 1886 ff.; W. Kahl, Lehrsystem des Kirchenrechts u. der Kirchenpolitik I, Freiburg u. Leipzig 1894.

⁷ A. F. Berner, Lehrb. des deutschen Strafrechts, 16. Aufl. Leipzig 1891; H. Meyer, Lehrb. des deutschen Strafrechts, 4. Aufl. Erlangen 1888; F. v. Liszt, Lehrb. des deutsch. Strafrechts, 4. Aufl., Berlin 1891; K. Binding, Handbuch des Strafrechts, Bd. I, Leipzig 1885.

⁸ A. Wach, Handbuch des deutschen Civilprozeßrechts, Bd. I, Leipzig 1885 (weitere Litteratur daselbst in § 14); J. Kohler, Lehrbuch des Konkursrechts, Stuttgart 1891.

⁹ Vgl. die Litteraturangaben zu § 25 Anm. 1.

¹⁰ Eine besondere „Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft“, herausg. v. Bernhöft, Cohn u. Kohler, erscheint zu Stuttgart seit 1878.

¹¹ Versuch einer Gesamtdarstellung der Soziallehre: Schäffle, Bau und Leben des sozialen Körpers, 4 Bde., Tübingen 1875—1878, 2. Aufl. 1881.